

Das Staub™Cranial System

1. Einleitung

Ein völlig neuer Denkansatz setzt neue Maßstäbe in der Zahnmedizin und Zahntechnik: Die mathematische Berechnung.

Anstelle relativer Referenzgrößen treten nun eindeutig definierte Referenzpunkte, wie sie bis dato in der Zahnheilkunde unbekannt waren. Damit ist es erstmals möglich, den ursprünglichen Zahnstand eines Patienten unabhängig von seiner jetzigen Zahn-Situation anhand des reinen Modells zu berechnen.

Die naturwissenschaftliche Methode der Berechnung beinhaltet eine besondere Art von Qualität bei der zahnärztlichen Versorgung. Das aus dieser Erkenntnis entwickelte Dentalsystem Staub™Cranial ist ein System aus der Praxis für die Praxis, das am Beginn dieses Jahrtausends richtungweisend für die heutige Zahnmedizin sein wird.

Nichts ist mehr dem Zufall überlassen. Transparenz und Meßbarkeit eröffnen eine bisher unbekannte Dimension der Behandlung und erfüllen die elementare Forderung nach gesundem Zahnersatz in beeindruckender Weise.

Das Staub™Cranial-System bietet keine Teillösungen, sondern ist ein Gesamtkonzept, das die Analysefunktion von Modellen und bestehendem Zahnersatz in allen Varianten der festsitzenden und herausnehmbaren Prothetik beinhaltet. In der Neuanfertigung von Zahnersatz findet es natürlich gleichermaßen Anwendung.

Es besticht durch seine klaren Vorgaben und seine vielfältigen Einsatzmöglichkeiten in fast allen Disziplinen der Zahnmedizin.

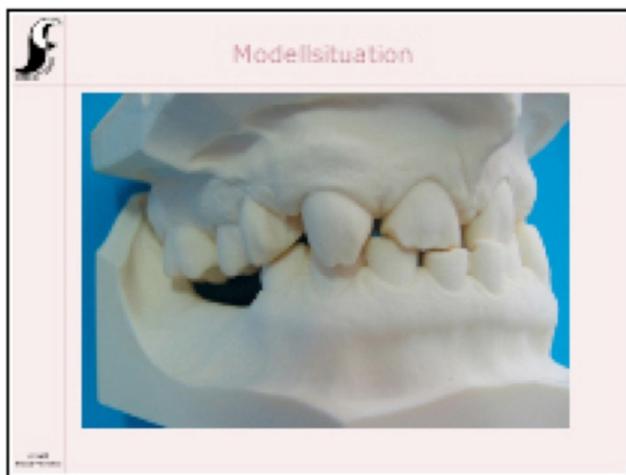
Für die Funktionsdiagnostik und Kombinationstechnik ist es ebenso unentbehrlich wie für die Implantologie und Kronen-/Brückentechnik. Im Mittelpunkt stehen aber stets die Gesundheit und die physiologische Ausgewogenheit des Patienten unter Einbeziehung seiner individuellen anatomischen Merkmale.

2. Der Grundsatz mathematischer Berechenbarkeit

Das Analyse- und Fertigungssystem für Zahnersatz Staub™Cranial ist ein in sich geschlossenes System, das auf dem logischen Prinzip mathematischer Berechnung basiert.

Prämisse für die Berechenbarkeit ist die ganzheitliche Betrachtung des Kauapparats, der als anatomische Größe - ebenso wie die Körpergröße - anhand klar definierter Bezugspunkte mathematisch erfaßt werden kann. Durch die exakte Determinierung von Punkten, die in ihrer Lage stabil sind, ist es möglich, mathematische Gesetzmäßigkeiten abzuleiten und anzuwenden.

Im Rahmen seiner Grundlagenforschung an über 5.500 verschiedenen Modellen konnte K.H. Staub sowohl im Oberkiefer als auch im Unterkiefer konstante Größen nachweisen, die bis heute in der Zahnmedizin unbekannt waren. Diese reproduzierbaren Größen werden als Craniale Referenzpunkte bezeichnet und sind der Ausgangspunkt für eine genaue Rekonstruktion des ursprünglichen Zahnstands, die anhand der Modellanalyse rechnerisch vorgenommen wird.



o 2.1 Die Cranialen Referenzpunkte am Oberkiefermodell

Die Festlegung der Cranialen Referenzpunkte am Oberkiefermodell erfolgt aus der ganzheitlichen Betrachtungsweise des Kauapparats. Damit sind erstmals in der Zahnmedizin Größen exakt definiert, die wissenschaftlich an jedem Modell nachweisbar sind.

Werden nun diese Punkte zueinander in Relation gesetzt, erfüllen sie die mathematische Eigenschaft der Symmetrie. Die einzelnen Cranialen Referenzpunkte bezeichnet K.H. Staub als

Direktionspunkte;

Induktionspunkte;

Conclusionslinien (s. Abb.)



3. Die Anwendungsbereiche

Mit Staub™Cranial wird eine Neuorientierung und ein Umdenken in allen Fachbereichen der Zahnmedizin unumgänglich. Die implizite ganzheitliche Denkweise, die diesem System zugrunde liegt, erfordert auch in der Zahntechnik eine geänderte Vorgehensweise bei der Herstellung von Zahnersatz.

Die Funktionalität des Kauapparats und die Gesundheit des Patienten stehen nun im Mittelpunkt der zahnmedizinischen Versorgung.

Mathematische und physikalische Gesetzmäßigkeiten, abgeleitet von neu definierten Referenzpunkten, machen alles reproduzierbar und meßbar.

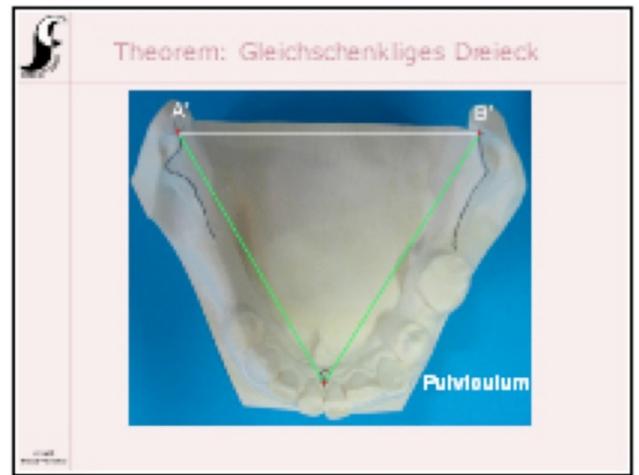
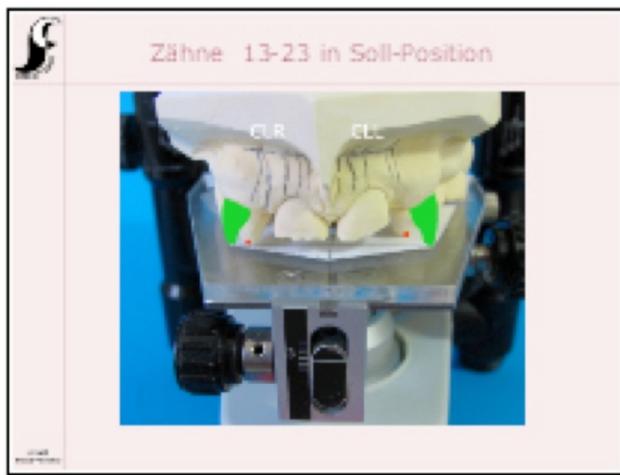
- 3.1 Das Prinzip der Reproduzierbarkeit

In der ortho-cranialen prothetischen Versorgung ist es von größter Bedeutung, reproduzierbaren, gesunden Zahnersatz herzustellen.

Ob in der Teil- oder Totalprothetik, in der Kombinations- oder Schientechnik, in der Kronen- oder Brückentechnik, in der Implantologie oder bei Dysfunktionsstörungen – es kann für einen Patienten nur einen Zahnersatz geben, der cranial richtig zugeordnet ist.

Alle bis dato vorherrschenden wissenschaftlichen Hypothesen und Lehrmeinungen in diesen Fachgebieten scheitern an dieser elementaren Forderung, weil sie den Beweis ihrer praktischen Umsetzung schuldig bleiben.

Im Gegensatz dazu liefert das Analyse- und Fertigungssystem Staub™Cranial eine praktisch realisierbare und erprobte Gesamtlösung auf der Grundlage mathematischer Berechnung, nach der jeder Zahnersatz unter Berücksichtigung der anatomischen Gegebenheiten des Patienten cranial richtig zugeordnet wird:



o 3.2 Die Analysefunktion

Neben dem Fertigungspaket ist die Analysefunktion des neuen Cranialsystems die herausragende Leistung an sich.

So wird der Soll- oder Ideal-Zustand (= Staub'sche Pentaebene) mit dem Ist-Zustand (= Patientensituation) im Ortho3 (eigens für das System entwickelte Gerät) unmittelbar miteinander verglichen.

Bei der direkten Gegenüberstellung kann dabei jede anatomische Abweichung oder pathologische Veränderung des Kauapparats diagnostiziert werden.

Ohne aufwendige Apparaturen werden Veränderungen des Kiefergelenks, des Kieferkamms, der Zahnpositionen sowie der Okklusionsebene eindeutig festgestellt.

Damit können nun entsprechende medizinische Maßnahmen zu ihrer Behebung vorgenommen werden.

Ursachen, die für die Störung des harmonischen Gleichgewichts verantwortlich sind, werden zweifelsfrei identifiziert.

Nur eine stabile, cranial ausgerichtete Statik gewährleistet eine gleichmäßige Übertragung der Kau- und Schluckkräfte und ist Voraussetzung für ein harmonisches Gleichgewicht im Kausystem.



4. Schlusswort

Staub™Cranial steht für eine Neuorientierung und ein Umdenken in der Zahnmedizin und Zahntechnik. Auf der Grundlage mathematischer Berechnung, abgeleitet von neuen Referenzpunkten, wird alles messbar und reproduzierbar.

Funktionalität des Zahnersatzes und Gesundheit des Patienten stehen im Mittelpunkt einer zahnmedizinischer Versorgung, die damit eine völlig neue Dimension von Qualität erhält.

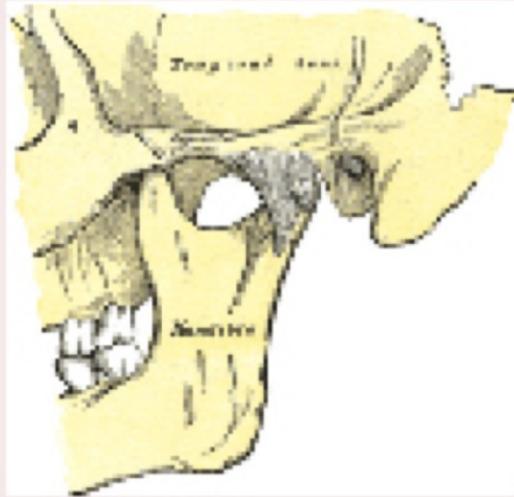
Neben dem naturwissenschaftlichen Aspekt überzeugt vor allem die praktische Umsetzung und Realisierbarkeit in fast allen Disziplinen und Fachbereichen der Zahnmedizin. Ob in der Teil- oder Totalprothetik, in der Kombinations- oder Schientechnik, in der Kronen- oder Brückentechnik, selbst in der Kieferorthopädie: die Analyse- und Fertigungsfunktion dieses Systems ist überall anwendbar.

Damit erhalten der Zahnarzt und der Zahntechniker eine Gesamtlösung an die Hand, die nicht nur theoretisch, sondern vor allem praktisch überzeugt.

Die mathematische und physikalische Erfassbarkeit des Kauapparats als anatomische Größe ist das Grundelement einer zeitgemäßen Zahnmedizin, in deren Vordergrund die Funktionalität und Harmonie des Kauapparats steht, die für jeden nicht nur nachvollziehbar, sondern auch umsetzbar ist.



Kiefergelenk



Alle Bilder auf dieser Seite unterliegen dem Copyright von Staub TMCranial